

21/159-160

159

1642 Januar 3., Stans

A

SCHREIBEN VON [ALTLÄNDAMMANN] BARTHOLOMAEUS ODERAMTT AN AMMANN  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Für sein Schreiben, welches ihm sein Sohn, Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben], heute überbracht wie auch für seine guten Dienste, möchte er ihm bestens danken. Er bitte um Verzeihung, dass er ihm nicht früher geschrieben, was für einen Entscheid die Landsgemeinde [von Nidwalden] bezüglich des von Frankreich beehrten Aufbruchs gefällt habe. Alle "fürgesetzten" aber auch beinahe alle Räte hätten das Begehren unterstützt. Doch das Volk habe ihnen seltsamerweise die Gefolgschaft versagt. Der Hauptgrund liege wohl darin, dass der Ausstand an Pensionen - im Gegensatz zur Situation in andern Orten - ausserordentlich hoch sei und auf mehrere Jahre zurückgehe. Dies alles habe er ihm im Vertrauen mitteilen wollen.

Original, mit Siegel  
AH 21, 362-363 - Blatt 362<sup>v</sup> und 363<sup>r</sup> leer

160

1642 Januar 9., Baden

A

SCHREIBEN VON JOHANN FRANZ CEBERG, [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT  
BADEN], AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Ceberg wünscht Zurlauben ein gutes neues Jahr und teilt diesem mit, [Alt-] Landvogt [Rudolf] Kreuel habe durch einen Boten Kopien der zwei Antwortschreiben, welche [von den eidg. Orten] an den Kaiser [Ferdinand III.] und das Kurfürstenkollegium abgeschickt worden seien, verlangt. Diese Kopien habe man nämlich bei der Verlesung des Abschieds [von Baden ?] [vor dem Stadt- und Amtsrat] vermisst. Wie er sich erinnere, sollte er, Zurlauben, diese Kopien zusammen mit dem Abschied bereits erhalten ha-

21/164